operklosterneuburg

intendanz michael garschall 0676 / 617 8 627
presse & pr daniela schmiedlehner 0664 / 212 43 88

operklosterneuburg 2022

Giacomo Puccini

LA BOHÈME

Oper in vier Szenen nach Henri Murger's "Scènes de la vie de bohème"
Libretto Giuseppe Giacosa und Luigi Illica

Inszenierung
F R A N C O I S D E C A R P E N T R I E S





Kamilė Bonté (Mimì) Clemens Kerschbaumer (Rodolfo)
© Mark Glassner

Paris. Quartier Latin. Ein Dichter, ein Maler, ein Musiker, ein Philosoph - eine junge Künstler-WG. Mittellos. Im steten fröhlichen Kampf gegen Schulden, Hunger und Kälte. Genial improvisierend, in den Tag hineinlebend. In diese Welt tritt die bezaubernde Nachbarin Mimì, in die sich Rodolfo, der Dichter, unsterblich verliebt. Doch ihre Liebe wird von Mimì's Krankheit überschattet und ist zeitlich begrenzt…

Giacomo Puccini's „La Bohème" zählt zu Recht zu einer der meistgespieltesten und bekanntesten Opern weltweit. Basierend auf Henri Murger's Roman „Scènes de la vie de bohème" schwärmte Puccini über die literarische Vorlage: „In dem Buch war alles, was ich suchte und liebe: die Frische, die Jugend, die Leidenschaft, die Fröhlichkeit, die Liebe mit ihren Freuden und Leiden. Das ist Menschlichkeit, das ist Empfindung, das ist Herz. Und das ist vor allem Poesie. Die göttliche Poesie."

Puccini selbst war Mitglied eines Künstlerclubs namens „Club La Bohème" bestehend aus Literaten und Malern, mit denen er sich regelmäßig in Torre del Lago traf und Erinnerungen an seine eigene Zeit als Student und Bohèmien austauschte. So auch am 10. Dezember 1895. Während seine Freunde Karten spielten und Wein tranken, saß er am Klavier und komponierte. Man erzählt, dass er plötzlich vom Klavier aufgesprungen sei und gerufen hätte: „Ruhe, ihr Burschen. Ich bin fertig!" Bereits am 1. Februar 1896 fand die Premiere von „La Bohème" in Turin statt. Unter der musikalischen Leitung eines noch völlig unbekannten 29jährigen Maestros: Arturo Toscanini.

Ohne jemals zuvor selbst in Paris gewesen zu sein, fing Puccini das Flair und die Atmosphäre des Pariser Bohèmien-Milieus durch seine feine Zeichnung der Figuren, seine Erzähldichte sowie seine meisterhaft melodienreiche Komposition präzise ein.

Weltberühmt beispielsweise der „Musette Walzer" oder Rodolfo's Arie „Wie eiskalt ist dies Händchen".

Die Oper lebt von ihren Gegensätzen: Mimì, einer femme fragile (zerbrechlich, leise, schüchtern, zurückhaltend) wird Musetta, eine femme fatale (stark, emanzipiert, frech, laut, exzentrisch) gegenübergestellt. Unbeschwertes Künstlerdasein, jugendliche Lebensleichtigkeit werden durch Krankheit und Tod kontrastiert.

Spannend verspricht die Inszenierung von **Erfolgsregisseur Francois de Carpentries** zu werden, der zum bereits dritten Mal im Kaiserhof - nach „Le Comte Ory" (2017) und „Hoffmanns Erzählungen" (2019) – für die Regie verantwortlich zeichnen wird. Ihm zur

Seite stehen mit Karine van Hercke (Kostüme), Hans Kudlich (Bühnenbild), Monica I. Rusu-Radman (Choreografie), Csilla Domjan (Maske) und Lukas Siman (Licht) ein arriviertes Leadingteam.

Hochkarätig, jung und manch eine Entdeckung wert, die von Intendant Michael Garschall gecastete Besetzung: **Kamile Bonté**, vielversprechende junge Sopranistin aus Litauen gibt ihr Klosterneuburg-Debüt als „Mimì" an der Seite des gefeierten österreichischen Tenors **Clemens Kerschbaumer**, der sein Rollendebüt als „Rodolfo" feiern wird. „Marcello" ist mit dem niederösterreichischen Bariton **Thomas Weinhappel** besetzt. „Schaunard" wird von **Aleš Jenis** gesungen, der wie **Dominic Barberi** als „Colline" sein Klosterneuburg-Debüt begehen wird. Ein Feuerwerk an Emotion und Temperament verspricht **Aleksandra Szmyd** in ihrem Rollen- und Klosterneuburg-Debüt als „Musetta". Publikumsliebling **Marc Olivier Oetterli**, seit 2001 gefeierter Gast im Kaiserhof, zuletzt als „Don Pasquale" (2012), kehrt diesen Sommer in einer Doppelrolle als „Benoit" und „Alcindoro" zurück.

Christoph Campestrini, international gefeierter Dirigent und Musikalischer Leiter der operklosterneuburg seit 2012, sowie die grossartig musizierende Beethoven Philharmonie lassen Puccini's berühmteste Melodien zu einem einzigartigen Opernerlebnis werden.

Freuen Sie sich auf einen wunderschönen Opernabend!
(Aufführungen in italienischer Sprache mit deutschen Texteinblendungen)

Premiere
Samstag, 09. Juli 2022, 20.30 Uhr

Kaiserhof Stift Klosterneuburg

Vorstellungen:
Juli 12*, 14, 16, 20, 22, 26, 28, 30,
August 3, 5.
* öffentliche Benefizvorstellung Rotary-Club Klosterneuburg
jeweils **20.30 Uhr**

Oper für Kinder:
Sonntag, 24. Juli 2022, 18.00 Uhr
gekürzte Vorstellung (Dauer 1:30)
Fassung: Andy Hallwaxx
Moderation: Robert Steiner

Kulturamt Klosterneuburg: Tel. **02243- 444 424**
E-mail: **karten@operklosterneuburg.at**
Web **www.operklosterneuburg.at**

Pressefotos - Download für Berichterstattung:
https://www.operklosterneuburg.at/Page.aspx?id=26

Eine Veranstaltung der Stadtgemeinde Klosterneuburg.
Die operklosterneuburg ist Mitglied des Theaterfest NÖ.

Mit Unterstützung der Niederösterreichischen Versicherung

Pressetext © Daniela Schmiedlehner